

Bangladesch: Projekt «Upasshak»

Primar- und Sekundarschulbildung für Kinder ethnischer Minderheiten



Projektort
Bandarban Hill Tracts

Projektdauer
Phase I: 01.01.2009–31.12.2014
Phase II: 01.01.2015–31.12.2019

Projektbudget 2015–2019
CHF 970'000

Hintergrund

In den Chittagong Hill Tracts, im Südosten Bangladeschs, leben elf Ethnien (Hill Tribes), die sich sozial und kulturell stark von der indisch-stämmigen, bengalischen Mehrheitsbevölkerung unterscheiden. Die indigene Bevölkerung wird in ihrem Stammland laufend verdrängt. Von 1977-1997 führte dieser Konflikt zu einem Bürgerkrieg. Seither ist das Gebiet vom Militär Bangladeschs besetzt und untersteht einer Militärverwaltung. Die Hill Tribes leiden unter Diskriminierung, Unterentwicklung und Armut. Rechtlich anerkannt ist weder der Besitz des Landwirtschaftslandes noch des Landes, auf dem ihre Dörfer stehen. Eine gesicherte Existenz, eine Grundversorgung (Bildung, Gesundheit) oder Mitsprache bei der Gemeindeentwicklung sind Grundrechte, die für die Indigenen nicht beachtet werden. Die Lese- und Schreibfähigkeit der indigenen Bevölkerung ist gering. In der näheren Projektregion des Bezirks Thanchi konnte die Alphabetisierung nur dank der Arbeit von NGOs von 15% (2001) auf 27% (2013) erhöht werden. Das tiefe Niveau der Grundbildung und damit das Fehlen von Kenntnissen und Fähigkeiten ist ein wichtiger Grund für die mangelnde Entwicklung der Gemeinden. Damit die Bergstämme und ihre Kultur eine Perspektive gewinnen, ist Bildung für die nachkommende Generation vordringlich.

Ziele

- Zugang zu Primar- und Sekundarschulbildung für Kinder und Jugendliche aus unterdrückten Bergstämmen (Kinderrecht auf Bildung)
- Bekämpfung der Armut durch alternative landwirtschaftliche Einkommensquellen (Fruchtgärten, Tierzucht)
- Verbesserte Gesundheit, Hygiene und erhöhte Ernährungssicherheit in den Projektdörfern
- Stärkung der Kultur der ethnischen Minderheiten

Begünstigte

- 15 Dorfschulen mit rund 550 Kindern, 30 Lehrer/innen
- 2 Wohnheime mit rund 50 Jugendlichen, 4 Betreuer/innen, 2 Köche
- rund 2'100 Einwohner/innen der 15 Projektdörfer

Partnerorganisation

Humanitarian Foundation (HF) wurde 1999 von Angehörigen der Bergvölker gegründet.

Vision: Positiver Wandel für die indigene Bevölkerung der Chittagong Hill Tracts.

Thematischer Fokus: Armutsreduzierung, Grundschul- u. Berufsbildung, Gesundheit von Frauen und Kindern, Stärkung der Zivilgesellschaft, Schutz der natürlichen Ressourcen.

www.hf-cht.org

Aktivitäten

- Unterhalt und Betrieb von 15 Primarschulen in Bergstamm-Dörfern. Anstellung und Weiterbildung der Lehrpersonen. Abgabe von Lehrmitteln, Schulmaterialien und Schuluniformen
- Betrieb von 2 Wohnheimen für Sekundarschüler/innen aus Minderheiten-Dörfern in der Distrikthauptstadt. Kost und Logis, Betreuung, Zusatzunterricht und Übernahme der Schulgebühren
- Einkommensprojekte für die Familien. Erzielung eines erhöhten, alternativen Einkommens neben der ertragsarmen traditionellen Landwirtschaft (Brandrodung)
- Verbesserung der Ernährung, Gesundheit und Hygiene in den Dörfern: ärztlicher Untersuch an den Dorfschulen, Latrinen, Wasserfilter, Reisbank
- Förderung der Selbstorganisation durch Komitees (Lehrer-Eltern-Komitee, Reisbank). Aufbau lokaler Akteure zur Vermittlung des Wertes der Bildung, zum Betrieb der Dorfschule und für die Gemeindeentwicklung
- Förderung der Minderheitenkultur durch kulturelle Anlässe

Bisherige Wirkung (Projektphase 2009-2014)

- 95% der Dorfkinder besuchen die Primarschule. Praktisch keine Schulabbrüche. Früher haben diese Kinder mit den Eltern auf dem Feld gearbeitet
- 85% der Sekundarschüler/innen, die in den Wohnheimen leben, bestanden die Jahresprüfung. Die schulischen Leistungen sind deutlich besser geworden. Die Bergstamm-Kinder sind selbstbewusster geworden
- Rund 300 Familien der Dörfer haben Reis aus der Reisbank bezogen, zwischen 100 und 150kg. Die Dorfbevölkerung leidet keinen Hunger mehr und ist bei besserer Gesundheit. Die angelegten Fruchtgärten gedeihen
- 80% der Dorfbevölkerung beteiligt sich an den Schul-Meetings. Die Dorfbevölkerung sorgt für die Lehrer/innen (Unterkunft und Verpflegung)
- Eine externe Projekt-Evaluation im Jahr 2014 kam zu positiven Erkenntnissen. Sie betonte den innovativen Ansatz: ganzheitliches Projektkonzept; Lehrer aus der betreffenden Stammesgruppe, bi-lingualer Unterricht. Die Eltern schätzen und unterstützen das Projekt, häufige Antworten erwähnen insbesondere: der Unterricht findet regelmässig statt; die Kinder gehen gerne in die Schule; die Schulen organisieren Sportanlässe und kulturelle Anlässe; Möglichkeit einer anschliessenden Ausbildung auf Sekundarschulniveau für die Kinder

Nachhaltigkeit

In der ersten Projektphase wurden Eigenleistungen der Dorfbevölkerung für die Lehrer/innen, Schulgebühren und Einkommensprojekte (Fruchtgärten) für die Schulen eingeführt. Zudem wurden die Familien durch Einkommensprojekte ökonomisch gefördert. Unter diesen Voraussetzungen und durch die verstärkte Verantwortlichkeit der Komitees sollen die Schulen von 2015 bis 2019 in die Eigenständigkeit geführt werden. Dieser Weg ist nicht einfach, da es sich um eine arme Bevölkerung und ein sehr schwieriges gesellschaftlichen Umfeld handelt. Die Trägerschaft durch ein lokales Hilfswerk der Bergvölker und der Einbezug der Dorfbevölkerung ist die wichtigste Nachhaltigkeitskomponente. Längerfristige Nachhaltigkeit wird durch eine besser ausgebildete junge Generation geschaffen, die sich einen gleichberechtigten Platz in der Gesellschaft Bangladeschs erkämpfen kann.



Projektschule im Dorf Ada



Mutter mit Kind, Ethnie der Mro

CO-OPERAID engagiert sich in Ostafrika und Südostasien für das internationale Kinderrecht auf Bildung. Der Verein wurde 1981 gegründet, ist politisch und konfessionell unabhängig und ZEWo zertifiziert seit 1998.

Vision: Qualitativ gute Bildung für Kinder und Jugendliche als Basis für ein selbstbestimmtes und würdiges Leben.

Thematischer Fokus: Grundschul- und Berufsbildung mit komplementären Elementen wie Armutsbekämpfung, landwirtschaftliche Einkommensprojekte, Mädchenförderung, Aids-Prävention, Gesundheit.

www.co-operaid.ch